



ABENTEUERLAND  
WALTER ZOO



# JAHRESBERICHT 2015 WALTER ZOO

[walterzoo.ch](http://walterzoo.ch)



Schweiz Tourismus.  
Mitglied.



# INHALT

- 4 | 1 Vorwort**
- 5 | 2 Schützen**
  - 2.1 Tiere
  - 2.2 Veterinärwesen
  - 2.3 Bau, Gestaltung und Unterhalt
- 8 | 3 Forschen**
  - 3.1 Wie wachsen denn eigentlich Schimpansen? – Verena Behringer
  - 3.2 Chlamydien bei Schlangen – Evelyne Staub
  - 3.3 Futtermanipulation bei Primaten – Sandra Heldstab
- 9 | 4 Lehren und Lernen**
  - 4.1 Führungen, Vorträge und Nachtschwärmer
- 10 | 5 Erholen**
  - 5.1 Künstlerischer Bereich
  - 5.2 Zoorestaurant und Speiserestaurant PANORAMA
- 12 | 6 Geschäftsbericht**
  - 6.1 Finanzbericht
  - 6.2 Bilanz per 31.12.2015 mit Vorjahresvergleich
  - 6.3 Erfolgsrechnung 01.01.2015 – 31.12.2015 mit Vorjahresvergleich
  - 6.4 Anhang der Jahresrechnung
  - 6.5 Bericht der Revisionsstelle
  - 6.6 Besucherstatistik

# 1 VORWORT

## Liebe Zoofreundinnen und Zoofreunde

In den vergangenen sechs Jahren wurde viel gebaut und erneuert im Abenteuerland Walter Zoo. So konnten wir 2009 die neue Tigeranlage Taiga eröffnen, 2013 die Flamingoanlage sanieren und 2014 unsere Veterinärstation in Betrieb nehmen. 2015 haben wir nun die Schimpansen-Aussenanlage mit vielen spannenden Feinheiten optimiert. Das freut unsere Tiere, aber auch die Zoobesucher. Wir haben das Jahr 2015 ausserdem genutzt, um unser bisher grösstes Projekt fertig zu planen und zu optimieren: den neuen afrikanischen Schwerpunkt mit Löwen, Fuchsmangusten, Erdmännchen, Schildkröten und vielen anderen afrikanischen Bewohnern. Wir sind stolz auf dieses 4,5-Millionen-Projekt und freuen uns bereits auf die Eröffnung.

Der Jahresabschluss zeigt es: 2015 war zahlenmässig leider ein bescheidenes Jahr. Der Hitzesommer bedeutete für viele Zoos weniger Besucher und damit weniger Umsatz. Zum Glück folgte dann noch ein guter Winter. So konnten wir die Grenze von 200 000 Besucherinnen und Besuchern doch noch erreichen.

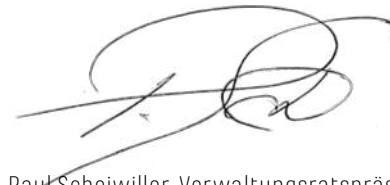
Wie jedes Jahr setzten wir uns auch 2015 für wichtige Umweltthemen ein. So waren unsere Naturschutztage ein grosser Erfolg und wir konnten uns über viele interessierte Besucher freuen. Natur- und Artenschutz den Menschen näher bringen – den Kindern auf spielerische Art – das ist eine unserer Kernaufgaben. Dafür möchten wir uns in den kommenden Jahren noch stärker einsetzen.

Alles, was wir tun, wäre nicht möglich ohne die Unterstützung von Gönnern, Freiwilligen und Freunden des Abenteuerlands Walter Zoo. Wir danken Ihnen ganz herzlich für Ihr Engagement und wünschen Ihnen weitere spannende Abenteuer bei uns im Zoo.

Herzlichst



Ernst Federer, Zoodirektor



Paul Scheiwiller, Verwaltungsratspräsident



## 2 SCHÜTZEN

### 2.1 Tiere

Tierbestand per 31.12.2015

	Anzahl Arten	Veränderung der Artenzahl	Anzahl Individuen	Anzahl Arten im Zuchtbuch
<b>Säugetiere</b>	27	1	145	7
<b>Vögel</b>	31	-5	110	3
<b>Amphibien</b>	0	-1	0	0
<b>Reptilien</b>	23	-1	95	4
<b>Wirbellose / Fische</b>	10	0	150	0
<b>Total</b>	91	-6	500	14

#### Rückblick

Im Walter Zoo sind auch 2015 viele Tiere zur Welt gekommen: unter anderem fünf Wallabys, ein Nachtaffe, vier Goldagutis, drei Zwergseidenäffchen und zwei Springtamarine. Besonders gefreut haben wir uns über die Geburt von zwei Vikunja-Weibchen. Diese Art ist bedroht und deshalb im Europäischen Erhaltungszuchtprogramm (EEP). Eine weitere freudige Überraschung erlebten wir im November: Unsere beiden Grünen Anakonda-Weibchen brachten zusammen etwa 35 bis 40 Jungtiere zur Welt. Zum ersten Mal liessen wir die jungen Schlangen mit den Müttern in der Anlage.

Prächtig entwickeln sich die Stumpfkrokodile, die 2014 durch Naturbrut bei uns geschlüpft sind. Mittlerweile hat sich herausgestellt, dass es wahrscheinlich ein Männchen und zwei Weibchen sind. Sie nehmen fast täglich an Gewicht zu. Die Jungtiere leben noch immer gemeinsam mit ihren Eltern, können sich aber in eine kleine Nebenanlage zurückziehen. Diese Möglichkeit nutzen sie sehr gerne. Die Jungen bewegen sich sehr flink in der weitläufigen Anlage, sie sind neugierig und zu-

traulich und können deshalb gut von unseren Besucherinnen und Besuchern beobachtet werden.

Mit viel Spannung haben wir im März die beiden Schimpansenweibchen Sanne und Belle aus dem niederländischen Amersfoort erwartet. Die beiden haben sich gut in unsere Schimpansengruppe integriert und inzwischen verstehen sie auch Deutsch. Es ist immer wieder erstaunlich, wie schnell Schimpansen lernen.

Leider mussten wir uns auch von einigen unserer Schützlinge trennen. Die vier Sibirischen Tiger durften mit unserem langjährigen Mitarbeiter Remo Müller nach Deutschland in seinen neu erstellten Tierpark reisen. Am selben Tag kam auch schon Tigerin Nikkie aus Frankreich zu uns in den Zoo. Einige Monate später fand dann das Tigermännchen Viktor den Weg von Schottland nach Gossau. Doch leider hielt diese Freude nicht sehr lange an – mehr dazu im Veterinärbericht.



### Natur- und Artenschutz

Den Arten- und Naturschutz fördern, den Besucherinnen und Besuchern bestimmte Themen näher bringen: Das war uns auch 2015 wichtig. Der Walter Zoo veranstaltete vier Naturschutztage im Zoo. Im Zentrum standen dabei das Jane Goodall Institut zum Schutz der Schimpansen, das Naturschutzreservat Shipstern in Belize, die Erhaltung der Europäischen Sumpfschildkröte (Reptil des Jahres 2015) und die Unterstützung von Wildbienen. Der Walter Zoo unterstützt diese Projekte seit Jahren und stellt sie hier kurz vor:

Das Jane Goodall Institut (JGI) wurde 1971 von der bekannten Primatenforscherin Jane Goodall gegründet und setzt sich für den Schutz von Menschenaffen in der Wildnis ein. Es führt Projekte in den Bereichen Forschung, Bildung und Umweltschutz durch und zieht dabei die lokale Bevölkerung mit ein. Das wichtigste Ziel ist, den Lebensraum der Menschenaffen zu schützen.

Das Naturreservat Shipstern im Nordosten von Belize ist eines der wichtigsten Tropenwald-Schutzgebiete des Landes. Der Walter Zoo fördert dieses Projekt zur Erhaltung der einzigartigen Flora schon seit einiger Zeit. Am Naturschutztag ging es um die Bedrohung des tropischen Regenwaldes durch Abholzung,

Raubbau und Wilderei. Unser Freund und Direktor des Papillorama Kerzers, Projektkoordinator Caspar Bijleveld, hielt drei spannende Vorträge über den Schutz des Regenwaldes.

Die Europäische Sumpfschildkröte, *Emys orbicularis*, ist das Reptil des Jahres 2015. Sie ist die einzige Schildkrötenart, die in Mitteleuropa natürlich vorkommt. Leider wurden ihre Lebensräume so weit zerstört, dass sie nun auf der Roten Liste des IUCN als «vom Aussterben bedroht» eingestuft wird. Als mögliche Ursachen für das Aussterben dieser schönen Schildkrötenart gelten die Fischerei, die Umweltverschmutzung und der Druck durch andere invasive Schildkrötenarten.

Wildbienen sind als Pflanzenbestäuber immens wichtig für das Ökosystem und unsere Nahrungskette. Doch sie sind bedroht. In der Landwirtschaft und in Gärten werden immer noch viele Giftstoffe eingesetzt, die den Bienen schaden. Zudem verlieren sie wegen Verbauungen, Umpflügungen und Abholzungen immer mehr Nistplätze. Damit diese arg gebeutelten Tiere nicht noch weiter bedroht werden oder sogar aussterben, gilt es jetzt zu handeln.







## 2.2 Veterinärwesen

In der Veterinärstation, die wir 2014 in Betrieb nahmen, wurden viele kleinere und grössere Patienten behandelt. Einige spannende Behandlungen konnten im wöchentlich erscheinenden Migros-Magazin verfolgt werden. So auch der Fall der Tigerin Nikkie, die bei uns erst im März ein neues Zuhause gefunden hatte. Ein abgebrochener Eckzahn musste operativ entfernt werden. Während der rund zweieinhalbstündigen Operation erlitt Nikkie einen Herzstillstand. Durch den grossen Einsatz der vier anwesenden Tierärzte konnte sie aber reanimiert werden. Leider war Nikkie nach diesem Vorfall blind und musste nach wochenlangem Hoffen, Abklären und Abwarten schweren Herzens euthanasiert werden. Ein Zurechtfinden in der weitläufigen Aussenanlage und eine Vergesellschaftung mit Tiger Viktor wären unmöglich gewesen.

## 2.3 Bau, Gestaltung und Unterhalt

Die zentral gelegene Schimpansen-Aussenanlage ist in die Jahre gekommen. 2015 wurde sie saniert und für die Besucher, vor allem aber für die Schimpansen attraktiver gemacht. Das Bauprojekt wurde vollumfänglich durch unseren Gönnerverein finanziert. Mit künstlichen Felswänden, der Koloration der Rückwände, aber auch mit natürlichen Elementen wie Baumstämmen, einem Holzklettergerüst und Bachläufen wurde die Anlage für Tier und Mensch optimal ausgestattet. Die Trommelfelsen, der Wasserfall, die Stocherkästen, der Termitenhügel und vieles mehr bieten unseren Schimpansen viel Abwechslung.



## 3 FORSCHEN

Eine der vier Kernaufgaben eines Zoos ist die Forschung. Selber forschen oder Projekte unterstützen, das ist uns ein grosses Anliegen. Hier stellen wir drei laufende Projekte kurz vor:

### 3.1 Wie wachsen denn eigentlich Schimpansen? – Verena Behringer

Um mehr über das menschliche Wachstum zu erfahren, lohnt es sich, bei den nächsten lebenden Verwandten genauer hinzuschauen: bei den Menschenaffen. Der Mensch ist bisher das einzige Säugetier, das nachweislich zwei Wachstumsschübe nach der Geburt hat. Der zweite Wachstumsschub, jener in der Pubertät, ist für den Menschen einzigartig. Forscher untersuchen nun, ob es sich dabei um eine Neuerung oder um stammesgeschichtlich altes Erbe handelt. Im Rahmen einer Langzeitstudie des Max-Planck-Instituts für evolutionäre Anthropologie, Leipzig, wurden nun die Unterarme der Schimpansen im Walter Zoo gemessen. Dafür wurde ein spezieller Messapparat entwickelt. Die Armvermessung war für die Schimpansen eine willkommene Beschäftigung, vor allem die jungen waren mit grossem Einsatz dabei. So, und mit der Unterstützung des Zoopersonals, war es ein Leichtes, die Unterarme von 16 Schimpansen zu filmen. Spannend war das Ergebnis der Zwillinge Pili und Petiri: Ihre Unterarme waren fast genau gleich lang. Die Langzeitstudie steht noch ganz am Anfang. Ihr Erfolg hängt davon ab, wie weit Einrichtungen wie der Walter Zoo bereit sind, die Arbeit der Wissenschaftler auch in Zukunft zu unterstützen.



### 3.2 Chlamydien bei Schlangen – Evelyne Staub

Chlamydien sind gram-negative Bakterien, die bei verschiedenen Tierarten unterschiedliche Krankheitsbilder hervorrufen können. Bei Schlangen können die Chlamydien zu Septikämien und zum Tod führen. Häufiger jedoch bleibt die Infektion asymptomatisch, das heisst, die Tiere sind klinisch gesund. Zur Verbreitung und Virulenz von Chlamydien bei Schlangen, die in Gefangenschaft leben, existieren kaum Daten. Deshalb werden nun verschiedene Schlangenspezies in Schweizer Schlangenbeständen auf Chlamydien untersucht. Dabei werden von den Tieren jeweils ein Tupfer von der Choane und von der Kloake entnommen und mittels molekularen Methoden auf Chlamydien untersucht. In einem zweiten Schritt versucht man, die Erreger genauer zu charakterisieren, insbesondere inwiefern die Chlamydien bei den Schlangen mit den humanen Chlamydienstämmen verwandt sind. Zudem ist noch unklar, ob die Chlamydien im Schlangenkörper die Winterruhe überdauern können. Dazu werden die Chlamydien, die aus Schlangen isoliert wurden, in der Zellkultur bei verschiedenen Temperaturen untersucht und ihr Wachstum wird gemessen. Getestet wird auch, ob die Chlamydien der Schlange empfindlich sind auf Antibiotika, die zur Behandlung von Chlamydieninfektionen angewendet werden. Diese Studie ist nur durchführbar, wenn Schlangenbesitzer wie der Walter Zoo den Forschenden die Möglichkeit geben, Proben zu nehmen.





### 3.3 Futtermanipulation bei Primaten – Sandra Heldstab

Menschen haben grosse Hirne und eine hohe Intelligenz, gleichzeitig nutzen wir hochentwickelte Techniken zur Nahrungsbeschaffung. Im Rahmen einer Doktorarbeit geht es um die Frage, ob es zwischen diesen beiden Gegebenheiten einen evolutiven Zusammenhang gibt oder ob sie nur aus Zufall gleichzeitig auftreten. Hier bietet sich an, unsere nächsten Verwandten genauer anzuschauen. Die Beobachtung verschiedener Affenarten zeigt, dass Arten mit grossen Gehirnen komplexere Futtermanipulationen durchführen als kleinhirnige Affen. Das belegt, dass wir Menschen nicht zufällig so geschickt mit unseren Händen und mit Werkzeugen umgehen können. Nun folgen weitere Analysen: Wann, zum Beispiel, lernt ein junger Affe, beide Hände oder ein Werkzeug zu benutzen? Lernen Weibchen oder Männchen schneller? Um diese und andere Fragen zu beantworten, eignet sich der Walter Zoo aus Sicht der Forschenden geradezu perfekt, da aktuell viele Affenarten Jungtiere haben. In Zusammenarbeit mit weiteren fünf Zoos in Europa sollen in den nächsten eineinhalb Jahren spannende Antworten gefunden werden.



## 4 LEHREN UND LERNEN

### 4.1 Führungen, Vorträge und Nachtschwärmer

An 64 Zooführungen (VJ: 69) nahmen 1194 Besucherinnen und Besucher (VJ: 1604) teil. 2576 Interessierte liessen sich an 71 Tierpräsentationen und Vorträgen über einzelne Tierarten informieren. Auch das Nachtschwärmer-Programm war wieder sehr beliebt: 1295 Besucherinnen und Besucher (VJ: 1379) erlebten das Nachtprogramm im Zoo.



## 5 ERHOLEN

### 5.1 Künstlerischer Bereich

#### Märchenwelt im Zirkuszelt

Bei der 23. Show drehte sich alles um Piraten, Papageien und geheimnisvolle Prophezeiungen. «Der verlorene Schatz» begeisterte Gross und Klein und machte die Märchenwelt auch 2015 zum Höhepunkt des Zoobesuchs. Die Show mit Akrobatik, Zauberei und viel Humor erzählte die Geschichte der unerschrockenen Jeanne Flint und ihrer abenteuerlichen Suche nach dem verlorenen Schatz.



#### Tingel-Tangel Variété

An 40 Abenden wurde die Show aufgeführt, 4 016 Gäste haben sie gesehen und genossen (VJ: 3 800). Damit war das Variété erneut praktisch zu 100 % ausgebucht. Unter dem Titel «Jahrmart der Sinne» verschmolzen Artistik und Mechanik zu einer faszinierenden Show, die wie immer von einem Viergang-Menü begleitet wurde. Die Kombination von Show und Kulinarik findet jedes Jahr grossen Anklang bei unseren Gästen.





## 5.2 Zoorestaurant und Speiserestaurant PANORAMA

### Brunch

Mit einem Brunch vom reichhaltigen Buffet in den Zoo-Tag starten: Das taten im Berichtsjahr 3 078 Besucherinnen und Besucher (VJ: 5 149). Der Brunch wird von Frühling bis Herbst jeden Sonntag sowie an gewissen Feiertagen angeboten. Im Winter und unter der Woche kann der Brunch für Gruppen ab 30 Personen gebucht werden.



### Bankette und Apéros

Der Zoo war auch 2015 ein beliebter Ort für private und geschäftliche Anlässe. Insgesamt nahmen 7 558 Personen an solchen Events in unseren beiden Restaurants teil, das ist eine deutliche Steigerung im Vergleich zum Vorjahr (4 909). Gerade Grossfirmen schätzen den Zoo als aussergewöhnliche Umgebung für Events.





## 6 GESCHÄFTSBERICHT

### 6.1 Finanzbericht

Per 31.12.2015 verfügte die Walter Zoo AG über Aktiven im Wert von knapp 6,4 Millionen Franken. Die Einnahmen betrugen 5,895 Millionen Franken und lagen damit 350 000 Franken unter dem Vorjahreswert.

Grund für die Mindereinnahmen ist der Rückgang der Besucherzahl: Sie lag 2015 bei knapp 200 000 und damit rund 10 Prozent unter den beiden Vorjahren. Das ist einerseits auf den Hitzesommer zurückzuführen, andererseits auf die Frankenstärke, die den Zoobesuch für Besucherinnen und Besucher aus dem Ausland verteuerte.

Neben den Einnahmen nahm entsprechend auch der Bruttogewinn I ab, und zwar um 254 000 Franken. In einzelnen Bereichen erhöhte sich ausserdem der Aufwand: Bei den Personalkosten führten eine Professionalisierung und Anpassungen der Löhne zu einer Erhöhung. Zu Buche schlug auch die vollständig im Aufwand aufgeführte Sanierung der Schimpansen-Aussenanlage im Umfang von 350 000 Franken. Diese Sanierung, mit der die Attraktivität gesteigert werden konnte, wurde letztlich vollständig durch den Gönnerverein finanziert.

Markante Mehrkosten fielen im Marketing an. Ein professioneller Marktauftritt ist heute jedoch zwingend nötig im Wettbewerb der Freizeitangebote.

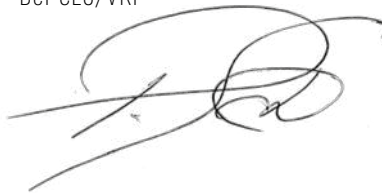
Nachdem es 2014 grössere Abschreibungen gab, fielen 2015 praktisch keine an – weder auf den Immobilien noch auf den Fahrzeugen, die bereits auf einen minimalen Restwert abgeschrieben sind.

Für einen ausserordentlichen Ertrag von 110 000 Franken sorgte die Rückzahlung der Mehrwertsteuer auf Immobilieninvestitionen (Einlageeinstenungsverfahren rückwirkend auf zehn Jahre). Die Rückstellung für die Löwenanlage konnte um 964 000 Franken erhöht werden. Dies vor allem deshalb, weil die Stadt Gossau die zugesicherten Beiträge im Umfang von 900 000 Franken ausgezahlt hat.

Unter dem Strich resultiert ein Jahresverlust von 77 000 Franken, der auf die neue Rechnung vorgetragen wird.

Das Ergebnis macht deutlich, wie wichtig die Besucherinnen und Besucher für den Zoo sind. Bei ihnen bedanken wir uns genauso wie bei allen, die uns unterstützen. Nur dank grosszügigen Spenden ist der Betrieb des Walter Zoos in seiner heutigen Form überhaupt möglich.

Der CEO/VRP



Paul Scheiwiller

### **Rückblick auf zehn Jahre Vorsitz der Geschäftsleitung**

Nach zehn Jahren Vorsitz der Geschäftsleitung ziehe ich mich nun Schritt für Schritt von meinem umfangreichen ehrenamtlichen Mandat zurück. Ich bleibe vorläufig weiterhin Verwaltungsratspräsident und Präsident der Baukommission.

Im Rückblick auf zehn Jahre Geschäftsleitungsvorsitz stelle ich fest, dass der Umbau vom Familienbetrieb zu einem florierenden KMU mit entsprechenden Führungsstrukturen gelungen ist. Der Umsatz wurde verdoppelt, anstehende Investitionen sind immer finanziert, und mit der St.Galler Kantonalbank als Sponsor haben wir einen idealen Partner für die Zukunft gefunden.

In den vergangenen zehn Jahren haben wir viele Bauprojekte erfolgreich umgesetzt. So zum Beispiel den Neubau der Taiga-Anlage, des Oktagons mit Tigerhöhle, der Ponyreitanlage, des Kassahauses und der Totenkopffaffen-Anlage. Dazu kamen Projekte wie der Wintergarten beim Reptilienhaus, der Flamingoteich oder die Schimpansen-Aussenanlage. Damit und mit diversen Unterhaltsarbeiten konnte die Infrastruktur insgesamt verbessert werden.

Der Zoo ist in ruhigen Gewässern unterwegs und wird in der Öffentlichkeit nur positiv wahrgenommen. Das alles freut mich sehr und lässt mich mit Zuversicht in die Zukunft des Zoos blicken.

Paul Scheiwiller

**6.2 Bilanz per 31.12.2015 mit Vorjahresvergleich**

Bezeichnung	SALDO CHF 31.12.2015	SALDO CHF Vorjahr
Flüssige Mittel	2 991 512.01	1 229 412.55
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	63 291.35	101 238.96
Delkredere	-5 000.00	-5 000.00
Übrige kurzfristige Forderungen		
• gegenüber Dritten	14 195.99	16 489.78
• Vorauszahlungen an Lieferanten	2 873.00	3 925.00
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	75 000.00	80 900.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	39 030.31	29 261.27
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>3 180 902.66</b>	<b>1 456 227.56</b>
Mobilie Sachanlagen	15 006.00	7.00
Immobilie Sachanlagen	3 172 448.26	2 835 833.73
Finanzanlagen	0.00	1 101 825.75
<b>Anlagevermögen</b>	<b>3 187 454.26</b>	<b>3 937 666.48</b>
<b>Aktiven</b>	<b>6 368 356.92</b>	<b>5 393 894.04</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	170 418.72	198 598.69
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
• gegenüber Aktionären und Organen	100 000.00	75 000.00
• gegenüber Dritten	36 384.87	38 117.11
• Vorauszahlungen von Kunden (TTV)	171 861.00	151 900.00
Passive Rechnungsabgrenzungen	262 885.00	289 730.60
<b>kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>741 549.59</b>	<b>753 346.40</b>
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		
• gegenüber Dritten	1 375 000.00	1 200 000.00
Übrige langfristige Verbindlichkeiten		
• gegenüber Aktionären und Organen (mit Rangrücktritt)	600 000.00	675 000.00
Rückstellungen		
• Raubtieranlage	2 987 542.01	2 023 557.30
• Liegenschaftserwerb	400 000.00	400 000.00
• Reptilienhaus	60 000.00	60 000.00
<b>langfristiges Fremdkapital</b>	<b>5 422 542.01</b>	<b>4 358 557.30</b>
Aktienkapital	100 000.00	100 000.00
Aktienkapital – Stimmrechtsaktien	20 000.00	20 000.00
Aktienkapital – Gönneraktien	10 000.00	10 000.00
Gesetzliche Kapitalreserve	152 547.30	152 547.30
Verlustvortrag	-556.96	-52 263.07
Jahresverlust / -gewinn	-77 725.02	51 706.11
<b>Eigenkapital</b>	<b>204 265.32</b>	<b>281 990.34</b>
<b>Passiven</b>	<b>6 368 356.92</b>	<b>5 393 894.04</b>



**6.3 Erfolgsrechnung 01.01.2015 – 31.12.2015 mit Vorjahresvergleich**

Bezeichnung	SALDO CHF 2015	SALDO CHF Vorjahr
Ertrag Restaurant und Kiosk	2 687 932.31	2 862 274.91
Ertrag Zoo	2 212 102.17	2 389 382.00
Ertrag Nebenaktivitäten	289 370.60	295 974.64
Übrige Einnahmen	710 601.40	696 776.30
<b>Erlös</b>	<b>5 900 006.48</b>	<b>6 244 407.85</b>
Erlösminderungen	-4 552.55	0.00
<b>Erlösminderungen</b>	<b>-4 552.55</b>	<b>0.00</b>
<b>Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>5 895 453.93</b>	<b>6 244 407.85</b>
Materialaufwand Restaurant und Kiosk	-820 416.65	-908 202.73
Materialaufwand für Dienstleistungen	-45 752.57	-32 559.10
Materialaufwand Tiere	-108 332.94	-122 171.06
Übriger Materialaufwand	-144 667.91	-150 994.52
<b>Warenaufwand</b>	<b>-1 119 170.07</b>	<b>-1 213 927.41</b>
<b>Bruttogewinn I</b>	<b>4 776 283.86</b>	<b>5 030 480.44</b>
Personalaufwand	-3 450 785.83	-3 363 674.14
<b>Personalaufwand</b>	<b>-3 450 785.83</b>	<b>-3 363 674.14</b>
<b>Bruttogewinn II</b>	<b>1 325 498.03</b>	<b>1 666 806.30</b>
Raumaufwand	-109 312.75	-96 946.75
Unterhalt, Reparaturen	-678 138.65	-531 257.08
Versicherungen, Abgaben	-74 012.97	-79 990.97
Energie- und Entsorgungsaufwand	-157 333.17	-157 869.58
Büro- und Verwaltungsaufwand	-138 492.65	-180 412.22
Werbeaufwand	-303 312.86	-186 278.68
Übriger Betriebsaufwand	-19 103.20	-26 286.66
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-1 479 706.25</b>	<b>-1 259 041.94</b>
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>-154 208.22</b>	<b>407 764.36</b>
vor Abschreibungen, Erfolg aus Liegenschaften und Finanzerfolg		

**6.3 Erfolgsrechnung 01.01.2015 – 31.12.2015 mit Vorjahresvergleich**

Bezeichnung	SALDO CHF 2015	SALDO CHF Vorjahr
Abschreibungen	-5 285.26	-15 740.74
<b>Abschreibungen</b>	<b>-5 285.26</b>	<b>-15 740.74</b>
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>-159 493.48</b>	<b>392 023.62</b>
vor Erfolg aus Liegenschaften und Finanzerfolg		
Liegenschaftsertrag	11 050.00	6 000.00
Liegenschaftsaufwand	-32 651.47	-48 884.07
Liegenschaftsabschreibung	0.00	-560 001.00
<b>Liegenschaftsrechnung</b>	<b>-21 601.47</b>	<b>-602 885.07</b>
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>-181 094.95</b>	<b>-210 861.45</b>
vor Finanzerfolg		
Zinsaufwand, Bankspesen	-15 765.08	-11 302.63
Zinsertrag	1 575.60	3 677.48
<b>Finanzerfolg</b>	<b>-14 189.48</b>	<b>-7 625.15</b>
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>-195 284.43</b>	<b>-218 486.60</b>
Ausserordentlicher Ertrag	114 518.96	535 110.12
Erbschaft, Legate	3 040.45	0.00
Ausserordentlicher Aufwand	0.00	-8 191.83
Rückstellung Projekt Löwenanlage	-963 984.71	-367 239.99
Ertrag Projekt Löwenanlage	35 370.36	118 283.14
Spenden Projekt Löwenanlage	928 614.35	248 956.85
Spenden Veterinärstation	0.00	33 462.96
Auflösung Rückstellung Vet.Station	0.00	100 000.00
Veterinärstation	0.00	-390 188.54
<b>Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand</b>	<b>117 559.41</b>	<b>270 192.71</b>
<b>Jahresverlust / -gewinn</b>	<b>-77 725.02</b>	<b>51 706.11</b>

## 6.4 Anhang zur Jahresrechnung

	SALDO CHF 2015	SALDO CHF Vorjahr
--	-------------------	----------------------

### 1. Bewertungsgrundsätze (Art. 959c Abs. 1 Ziff. 1 OR)

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des schweizerischen Rechnungslegungsrechts, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 ff.) erstellt.

### Wesentliche Bilanzposten werden zusätzlich erläutert (Art. 959c Abs. 1 Ziff. 2 OR)

#### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten ausgewiesen, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendige Einzelwertberichtigungen.

#### Anlagevermögen

Das Anlagevermögen wird zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung notwendiger Abschreibungen bewertet. Das mobile Anlagevermögen wird i.d.R. im Anschaffungsjahr zu 100% abgeschrieben. Die Abschreibungen werden ergebnisorientiert verbucht.

#### Rückstellungen

Rückstellungen werden analog Zahlungseingänge fondsgebunden für künftige Bauprojekte sowie in Anbetracht des langfristigen Gedeihens der Unternehmung gebildet.

### 2. Erläuterungen zur Jahresrechnung; Bilanz und Erfolgsrechnung

#### Gesamtbetrag der aufgelösten Wiederbeschaffungsreserven / Wesentliche Auflösung stiller Reserven (Art. 959c Abs. 1 Ziff. 3 OR)

Auflösung stiller Reserven	keine	keine
----------------------------	-------	-------

### 3. Weitere vom Gesetz verlangte Angaben zur Unternehmung (Art. 959c Abs. 1 Ziff. 4 OR)

#### Wesentliche Unsicherheit bezüglich der Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Es bestehen keine Zweifel an der Fortführung der Unternehmenstätigkeit.

#### Erklärung, ob Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt nicht über 10, 50 oder 250 liegt

Die Anzahl der Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt nicht über 250 Mitarbeitenden.

Umrechnungskurse bei Rechnungslegung in Fremdwährung	keine	keine
--	-------	-------



	SALDO CHF 2015	SALDO CHF Vorjahr
<b>4. Weitere Angaben, sofern nicht aus Bilanz und Erfolgsrechnung ersichtlich (Art. 959c Abs.2 OR)</b>		
Beteiligungen	keine	keine
Eigene Aktien / Anteile	keine	keine
Nicht bilanzierte Verbindlichkeiten aus Leasinggeschäften	keine	keine
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	11023	14756
Gesamtbetrag, der für Verbindlichkeiten Dritter bestellten Sicherheiten	keine	keine

**Gesamtbetrag zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt**

Immobilien	Buchwert	3172448	2835834
	Belastung	1375000	1200000
	Betriebskredit-Limite	350000	275000
	Grundpfand	2400000	2400000

**Eventualforderungen oder -verbindlichkeiten** keine keine

**Beteiligungsrechte von Verwaltungsräten und Mitarbeitenden** keine keine

**Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung**

In dieser Position ist im Wesentlichen die Gutschrift der Eidgenössischen Steuerverwaltung aus der Mehrwertsteuerrevision der Geschäftsjahre 2010 bis 2014 von CHF 109 217.00 enthalten. Im Vorjahr enthält diese Position im Wesentlichen den Eingang einer Erbschaft sowie den Bezug von Arbeitgeberbeitragsreserven.

**Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag** keine keine

### Antrag über die Verwendung des Bilanzergebnisses

Bezeichnung	SALDO CHF 2015	SALDO CHF Vorjahr
Verlustvortrag aus Vorjahr	-556.96	-52 263.07
Jahresverlust / -gewinn	-77 725.02	51 706.11
<b>Bilanzverlust</b>	<b>-78 281.98</b>	<b>-556.96</b>
Verwendung des Bilanzverlustes:		
Vortrag auf neue Rechnung	-78 281.98	-556.96
<b>Total</b>	<b>-78 281.98</b>	<b>-556.96</b>

## 6.5 Bericht der Revisionsstelle



Bericht der Revisionsstelle  
zur eingeschränkten Revision  
an die Generalversammlung der

**WALTER ZOO AG GOSSAU, Neuchlen 200, 9200 Gossau SG**

Jahresrechnung 2015

9030 Abtwil, 14. April 2016





Bericht der Revisionsstelle  
zur eingeschränkten Revision  
an die Generalversammlung der

### **WALTER ZOO AG GOSSAU, Neuchlen 200, 9200 Gossau SG**

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der WALTER ZOO AG GOSSAU für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

9030 Abtwil, 14. April 2016

**Visum Treuhand AG**



Karl Hasler  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor

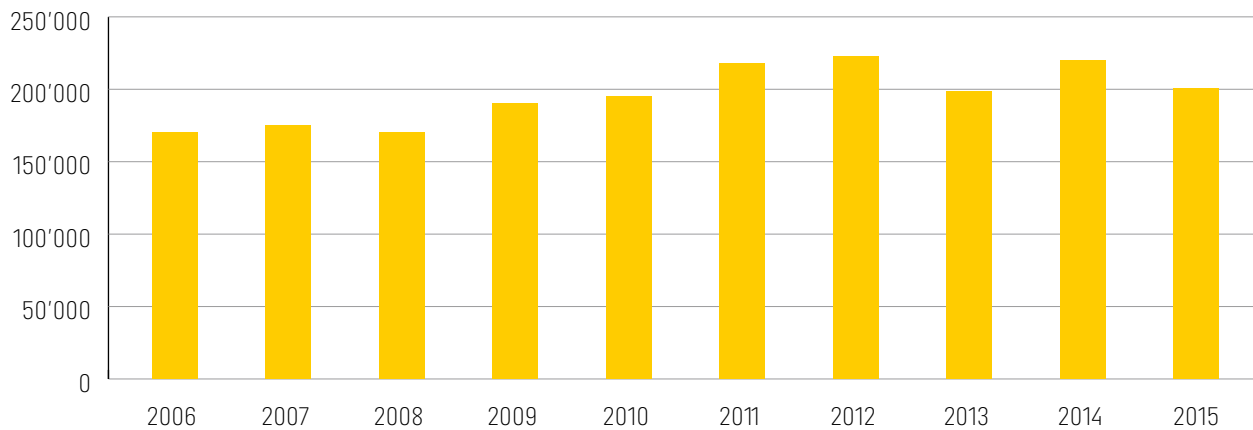


## 6.6 Besucherstatistik

Die Zahl der Besucherinnen und Besucher lag im Jahr 2015 bei 200 659 und damit 19 514 (8,86 Prozent) unter dem Vorjahreswert. Die Besucherzahl übertrifft jene des Jahres 2013 sowie auch den Zehn-Jahres-Durchschnitt von 196 000.

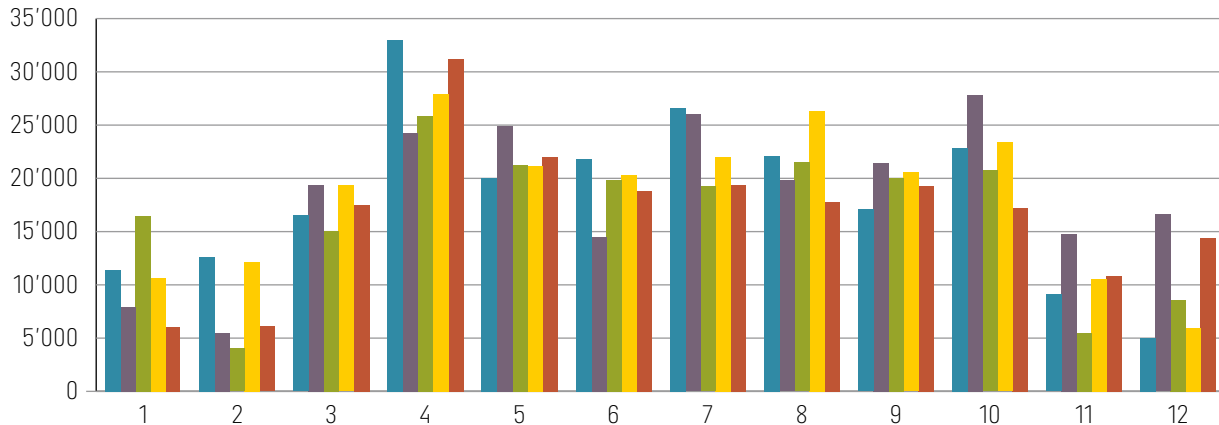
Der beste Monat war – wie in den vergangenen Jahren – der April, gefolgt von Mai und Juli. Aussergewöhnlich war, dass der September im Jahr 2015 stärker war als der Herbstferien-Monat Oktober.

### Jahres-Besucherzahlen



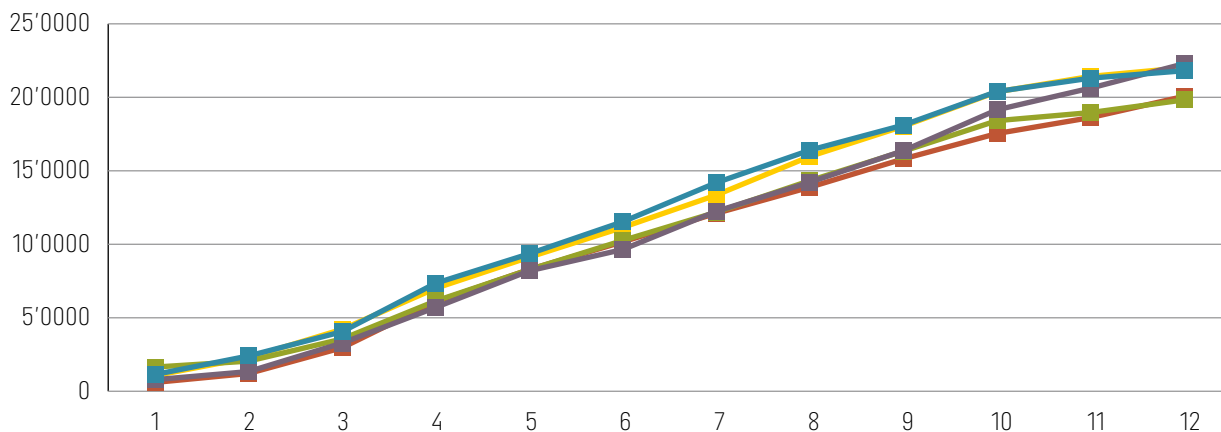
Besuchende	170 000	175 000	170 000	190 000	195 000	218 080	222 869	198 232	220 173	200 659
Veränderung	3.03%	2.94%	-2.86%	11.76%	2.63%	11.84%	2.20%	-11.05%	11.07%	-8.86%

### Besucherzahlen monatlich



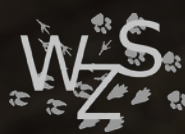
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
■ 2011	11409	12626	16503	32977	20035	21786	26598	22111	17066	22842	9103	5024
■ 2012	7892	5509	19398	24259	24894	14512	25984	19797	21455	27809	14760	16600
■ 2013	16478	4030	15062	25870	21282	19878	19231	21490	20055	20743	5507	8606
■ 2014	10653	12173	19331	27913	21148	20286	22012	26290	20554	23368	10529	5916
■ 2015	6019	6084	17517	31223	22040	18806	19407	17772	19257	17251	10854	14429

### Besucherzahlen kumuliert



	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
■ 2011	11409	24035	40538	73515	93550	115336	141934	164045	181111	203953	213056	218080
■ 2012	7892	13401	32799	57058	81952	96464	122448	142245	163700	191509	206269	222869
■ 2013	16478	20508	35570	61440	82722	102600	121831	143321	163376	184119	189626	198232
■ 2014	10653	22826	42157	70070	91218	111504	133516	159806	180360	203728	214257	220173
■ 2015	6019	12103	29620	60843	82883	101689	121096	138868	158125	175376	186230	200659





**Abenteuerland Walter Zoo**

Neuchlen 200, CH-9200 Gossau SG  
+41 71 387 50 50, [info@walterzoo.ch](mailto:info@walterzoo.ch)  
[walterzoo.ch](http://walterzoo.ch)